

---

Vorlage Nr. 2015/049

TIEFBAUAMT  
DEZERNAT 3

Balingen, 19.02.2015

---

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss	<b>nicht öffentlich</b>	am 11.03.2015	Vorberatung
Gemeinderat	<b>öffentlich</b>	am 24.03.2015	Entscheidung

### Tagesordnungspunkt

**Abrechnungsbeschlüsse für Bauleistungen  
Sanierung Kunstrasenplatz am Au-Stadion  
Sanierung Rasenplatz und Kunststofflaufbahn im Au-Stadion**

### Beschlussantrag:

1. Die Abrechnung für die Sanierung des Kunstrasenplatzes beim Au-Stadion wird mit festgestellten Kosten von 253.998,75 € genehmigt.
2. Die Abrechnung für die Sanierung des Rasenplatzes und der Kunststofflaufbahn im Au-Stadion wird mit festgestellten Kosten von 646.509,47 € genehmigt.

## Sachverhalt:

Die Sanierung des Kunstrasenplatzes beim Au-Stadion wurde im Jahr 2005 durch die Fa. Polytan ausgeführt. Die Sanierung des Rasenplatzes und der Kunststofflaufbahn im Au-Stadion wurde im Jahr 2007 von der Fa. Garten-Moser durchgeführt. Da es sich um Maßnahmen am selben Objekt handelt, wird der Abrechnungsbeschluss in einer Vorlage dargestellt.

Die Kostenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

<b>Maßnahme</b>	<b>Kosten- berechnung</b>	<b>Vergabe</b>	<b>Abrechnung</b>	<b>HH-Mittel</b>	<b>Mehr-/ Minderkosten</b>
Kunstrasen	310.000 €	239.138,82 €	253.998,75 €	450.000,00 €	- 196.001,25 €
Rasenplatz + Laufbahn	516.000 €	578.040,13 €	646.509,47 €	596.589,93 €	+ 49.919,54 €

Erläuterungen:

Die Einsparungen beim Kunstrasen sind darauf zurückzuführen, dass alle Drainagen belassen werden konnten. Auch die Elastikschicht unter dem Kunstrasen musste nur an wenigen Stellen ersetzt werden und konnte ansonsten durch eine einfache Verfestigungsmaßnahme weiterverwendet werden.

Bei den Maßnahmen im Stadion wurden Verbesserungen an der Rasentragschicht und die Erneuerung der Rinnenabdeckung vorgenommen. Diese konnten durch Einsparungen bei anderen Positionen aufgefangen werden. Die Mehrkosten von rd. 50.000 € sind zurückzuführen auf Forderungen der Firma für Mehreinbau (Mehrstärken) am Kunststoffbelag. Nach einer jahrelangen streitigen Auseinandersetzung unter Mitwirkung des Rechnungsprüfungsamtes musste schließlich von der ursprünglichen Forderung in Höhe von rd. 73.000 € ein Betrag von rd. 52.000 € anerkannt werden. Die Sache ist jetzt abgeschlossen.

Eduard Köhler